

Stellungnahme der SPD-Fraktion zu TOP 11 - Anerkennung der vom Gemeinsamen Gutachterausschuss Südwestlicher Rhein-Neckar-Kreis erstellten Mietübersicht 2024

- SPD schon lange darauf gedrängt
- Kein einziges Bauprojekt der letzten Jahre hat einen Beitrag zu einem stabilen Mietpreis geleistet. Ja! „Meilenstein der Transparenz“ + Tool zur Mietberechnung
- Schade, dass es kein „qualifizierter“ Mietspiegel ist, denn solche sind auch Basis von Rechtsprechung und Gesetzgebung -> Stichwort „Mietpreisbremse“
- Frage, inwiefern die relativ kleine Stichprobe (im Verhältnis zu den Gesamtwohneinheiten) aussagekräftig ist
 - > (ja, gemäß Vorgaben + Statistikberechnung wohl durchaus)
 - > aber: wie valide ist diese Stichprobe und deren Ergebnisse – gerade wenn in Zukunft mehr Daten dazukommen.
- Summa summarum: „einfacher“ Mietspiegel ist ein guter Anfang! -> auch Frau Strunck hat ja bereits angedeutet, dass mit Fortführung auch die Chance zur Etablierung und Weiterentwicklung eines „qualifizierten“ Mietspiegels besteht – zumal ja die aktuelle, hier zur Abstimmung stehende „Mietübersicht“ den Standards eines qualifizierten Mietspiegels entspricht.
- SPD-Fraktion sagt: Zustimmung und mal schauen, wie der Mietspiegel bei Mieten angenommen wird und inwiefern auch juristische Erfahrungswerte sich ergeben werden...
 - Gutes Ergebnis einer kommunalen Zusammenarbeit
 - Hausaufgaben: Mehr davon: auf mehr politischen Themenfeldern.
Beim Themenfeld Wohnen könnte man überlegen, ob der Gutachterausschuss als „Agentur“ Träger einer kommunal-übergreifenden digitalen Wohnungstauschbörse tätig werden könnte.